



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

welcher in den jahren 1235 — 1246 lateinische abhandlungen schrieb, die gleichzeitig in das florentinische volgare übersetzt sind. sie sind gedruckt zu Florenz 1610, 1732, 1832, auch zu Brescia 1824. die uns bekannten abhandlungen sind überschrieben 1. *Della consolazione e del consilio*, 2. *Delle sei maniere di parlare* oder *Ammaestramento di dire e di tacere*, 3. *Trattato dell' amore e della dilezione di Dio e del prossimo e dell' altre cose e della forma dell' onesta vita*. seine schriften sind eine sammlung von allerlei biblischen sprüchen und stellen aus geistlichen und weltlichen schriftstellern. die zum erweise seines vorliegenden gegenstandes dienen können. s. Jagemanns literargeschichte von Italien III, 1 s. 372. vergl. Brunet manuel du libraire.

Von den in dem ganzen werke neben der bibel angeführten schriftstellern nennen wir schliesslich *Omero, Tulio, Tolemeo, Plato, Terenzio, Sallustio, Longino, Giovenale, Persio, Boetio, Valerio Massimo, Varrone, Seneca, Pittagora, Aristotele, Magrobio, Verturio, Ermes, Andronico, Santo Bernardo, Cassiodoro, Ugucione, Affnoro, Bario, Barbarlico*, den *Phylosofo Socrate, Alegrecio*. neben diesen uns zuweilen dunkelen namen findet sich auch der uns interessantere des *Piero Alfonso*, der neuerlich durch den von Valentin Schmidt veranstalteten abdruck seiner *Disciplina clericalis* wieder bekannt geworden ist. aus denselben haben die Blumen der tugend manche erzählungen entlehnt welche uns gleichfalls aus den *Gestis Romanorum* bekannt sind.

HAMBURG.

J. M. LAPPENBERG.

FRAUENLOB.

Eine handschrift der gymnasialbibliothek zu Halberstadt, 76. 4^o, 15s jh., hat auf bl. 4^a der in ihr befindlichen Halberstädter synodalstatuten zwei strophen Frauenlobs in zum theil besserem texte als der von herrn von der Hagen MS. 3, 402^a aus der weimarischen handschrift gegebne ist. durch senkrechte striche habe ich die enden der zeilen bezeichnet.

BONN.

Dr. FLOSS.

I

Mir lachent blumen vnd der walt mir touwet suzlich | durch
min oren. Der vogheliu donen vnd ir | sanc wil mir ein wip sin

wol. ghestalt so kan mir | vur baz nicht betoren. der sne noch
winterlich | ghetwanc wie sie sich gen mich stellet die vil here | In
der sulben lere ist alles daz gen mir ghe var | was meyen winter
ie gebar.

II

Ich han die minne vnd ouch der werlde kraft ge | weggen. Nu
dunket mich daz ich en mach ir bey | der keyne wiz enpern. doch
weiz ich daz we lich | vnder in zwein mer werdin hat. liep vnd lust |
der minnen. amtes musen pleghen die wirken alles | daz der tac
erluchtet alle dinc begern gheminnert | vnd ghemeret sin nach min-
nen rat. wurm voghel | visch tier wurtz und krut. sten vnd holtz
die ha | ben ir gir sust minne ez alles wircken kan sich werlt des
wis ir vndertan.

VOM ANTICHRIST.

*Im sechsten bande dieser zeitschrift s. 369 ff. ist ein deutsches
gedicht über den Antichrist mitgetheilt dessen lateinische quelle noch
unbekannt zu sein scheint. ich fand in der handschrift H. 86 der
stadtbibliothek zu Metz eine kurze zusammenstellung der gangbaren
vorstellungen vom Antichrist, die zu anfang des elften jahrhunderts
von einem gewissen Albwinus auf veranlassung des Kölner erzbis-
chofs Heribert (999 bis 1021) verfaßt und diesem gewidmet wurde.
wer jener Albwinus gewesen habe ich nicht ermitteln können; in ur-
kunden Heriberts und in seinem leben kommt er nicht vor. dieser
lateinischen schrift schließt sich das deutsche gedicht im ganzen en-
ge an; einzelne partien führt sie weiter aus und bricht kurz vor
dem schlusse ab. die handschrift ist die nämliche in der Mone auf
dem vorsetzblatte irische glossen entdeckte. die schrift über den An-
tichrist findet sich, von einer hand des zwölften jahrhunderts, blatt
130^b bis 133^a.*

BONN.

Dr. FLOSS.

DE ANTICRISTO QUOMODO NASCI DEBEAT.

Heriberto Coloniensi episcopo. Albwinus suorum omnium ser-
uorum ultimus. gratiam et pacem sempiternam. Ex quo domine